

1. elexxion-Symposium am 18.09.2004 in Radolfzell

Die in Radolfzell am Bodensee beheimatete Fa. elexxion gehört in der Tat zu den „Youngsters“ der Branche. So mag es zunächst verwundern, dass bereits nach gut einem Jahr nach Verkaufsstart der Claros-Produktreihe ein Symposium abgehalten wird. Der Grund hierfür liegt im Wesentlichen im großen Verkaufserfolg der Diodenlaser vom Bodensee begründet. So fanden weit mehr als 100 Anwender und Interessenten den Weg nach Radolfzell.

DR. GEORG BACH/FREIBURG IM BREISGAU



Glücklich gewählt auch der Tagungsort: Das RIZ, in dessen Komplex auch die elexxion Produktion beheimatet ist, bot nicht nur ein überaus angenehmes Ambiente für Vorträge und Pausen zugleich, sondern zeigte sich auch infrastrukturell ideal für die Veranstaltung gerüstet. Die „elexxion-Macher“ Martin Klarenaar, der für Verkauf und Marketing verantwortlich zeichnet und Olaf Schäfer, Forschungs- und Entwicklungschef, hatten ein hochwertiges ganztägiges Programm mit mannigfaltigen Facetten auf die Beine gestellt.

Wissenschaftliches Programm

Zunächst kam die Wissenschaft zum Zuge – Dr. Georg Bach, Freiburg im Breisgau, war es vorbehalten, den Einführungsvortrag zu halten. „10 Jahre Diodenlaser“, dies der Beitrag aus der nahen Breisgaumetropole, in der seit 1994 an der Universitätszahnklinik intensive Forschungsarbeit am Injektions- oder Diodenlaser geleistet wurden.

Nicht nur die wesentlichen Studien über die erste Diodenlaser-Gerätegeneration, die vornehmlich im cw-mode betrieben wurde, auch die für die aktuellen Geräte mit Hochpulstechnik kamen aus der Freiburger For-

schungsgruppe. So konnte der Referent sichtlich befriedigt gegen Ende seines Beitrages feststellen, dass die Diodenlaser-Wellenlänge zu den am besten Erforschten der gesamten Zahnheilkunde gehört, weit über 300 Studien sind zurzeit verfügbar. Haupteinsatz des Injektionslasers ist in der Parodontologie, Periimplantitisbehandlung („Dekontamination“) und in der zahnärztlichen Chirurgie sowie im laserunterstützten Bleaching und in der ÜZ-Behandlung zu suchen. Gerade für den Bereich der Dekontamination verfügt die 810 nm Wellenlänge über umfangreiche und anerkannte Langzeitstudien. Eine rege Diskussion im Anschluss an den Vortrag zeigte einerseits das rege Interesse des Auditoriums, belegte andererseits angesichts der Tiefe der Fragestellungen auch, dass sich zahlreiche Anwender von elexxion Produkten mittlerweile tief in die Lasermaterie eingearbeitet haben. Wie breit das Indikationsspektrum heutiger Diodenlaser geworden ist, zeigten weitere Referate des wissenschaftlichen Programms:

„Chirurgie in Perfektion“, in der Tat ein Thema mit hohem Anspruch, das sich Dr. Michel Vock ausgewählt hatte, aber, um es vorwegzunehmen, er wurde diesem Anspruch gerecht. Resümee des Referenten:

Dank der Hoch-, Kurzpulstechnik hat sich das Schneideverhalten von Diodenlasern wesentlich verbessert,